



Lagebericht vom Mittwoch, den 24. November 1999

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Nordtirol ist überwiegend als erheblich einzustufen.

Während in tiefen und mittleren Lagen vor allem auf oberflächliche Lockerschneelawinen und Gleitschneerutsche zu achten ist, ist im hochalpinen Gelände vor allem auf störanfällige Schneebretter zu achten. Gefahrenstellen liegen dabei in kammnahen sowie allgemein in schattseitigen Hängen. Ein Schneebrett kann dabei schon durch einen einzelnen Skifahrer/Snowboarder ausgelöst werden.

In Osttirol ist die Lawinengefahr entlang des Tauernkammes erheblich, ansonsten mäßig.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In Nordtirol hat es nach den sehr intensiven Niederschlägen von gestern neuerlich einen Neuschneezuwachs zwischen 20 und 40cm gegeben. Der größte Neuschneezuwachs wurde erneut im Bereich der Nordalpen verzeichnet. Der jüngste Neuschnee überdeckt eine großteils aufbauend umgewandelte Altschneedecke. In hochalpinen Lagen führten stürmische Nordwestwinde zusätzlich zu Verfrachtungen.

Die langsam steigenden Temperaturen begünstigen die Setzung der Schneedecke.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Tirol liegt in einer Nordwestlage. Dabei läßt der Nordstau mehr und mehr nach, im Gebirge wird es unter Hochdruckeinfluß zunehmend trockener.

Am Vormittag gibt es entlang der Alpennordseite und im Unterland noch leichten Niederschlag, der tagsüber in Schneeregen oder Regen übergehen kann. Am Nachmittag lockern die Wolken vom Oberland her auf, in Osttirol ist es sonnig. Bei mäßigen Nordwestwinden liegen die Temperaturen in 2000m zwischen -5 und -1 Grad, in 3000m um -6 Grad.

TENDENZ

-

GEFAHRENMUSTER (GM)

-